Tagebuch einer Buchliebhaberin

Julia Weisenberger schreibt seit zwei Jahren in ihrem Literaturblog, was sie gerade liest. Am Airport arbeitet die Erdingerin seit vier Jahren im newspoint. Ihr Spezialgebiet: Bücher – was sonst!?

von Andrea Oberpriller

Dass Julia Weisenberger im „newspoint", dem Buch- und Zeitschriftenladen im Herzen des München Airport Centers, ihren Traumjob gefunden hat, ist kein Wunder: Hier kann die 32-Jährige ihren Beruf mit ihrer größten Leidenschaft verbinden. Denn auch privat dreht sich bei ihr alles um das geschriebene Wort und um gezeichnete Geschichten. In ihrem Blog „Lazy Literature" schreibt Weisenberger fast täglich Rezensionen über ihre Lektüren.

Ein Leben ohne Bücher? Nicht denkbar für Julia Weisenberger, die seit ihrer Kindheit eine leidenschaftliche Leserin ist. „Schon meine Pixiebücher habe ich regelrecht verschlungen. Seitdem wurden sowohl mein Lesepensum als auch meine Interessensschwerpunkte stetig mehr", erinnert sich Weisenberger. Während ihres Studiums der Pädagogik, Psychologie und Religionswissenschaft arbeitete sie regelmäßig in Comicläden, vor vier Jahren verschlug es die Erdingerin an den Airport. Kein Zufall: „Schon mein Vater hat hier gearbeitet – zwar in einem anderen Bereich, aber das Flughafenfieber habe ich wohl von ihm geerbt", sagt sie und schmunzelt.

Mindestens sechs Bücher oder Comics und Mangas (Comics japanischer Art) liest Julia Weisenberger pro Woche. Ausdruck ihrer Lieblingsbeschäftigung Lesen sind nicht nur übervolle Regale, sondern vor allem ihr Literaturblog. Täglich stellt sie dort neue Buch- oder Comicbesprechungen ein. Und einmal pro Woche veröffentlicht sie zudem ein Interview mit einem Autor.

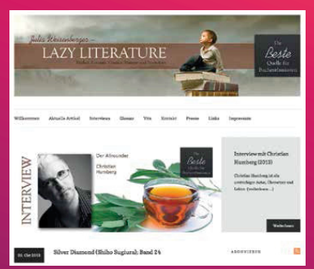
Neben Romanen beschäftigt sich „Lazy Literature" auch mit Comics, Mangas, Kinderbüchern oder Sachbüchern. „Ich möchte mich nicht auf ein bestimmtes Genre spezialisieren, sondern schreibe einfach über alles, was mich persönlich interessiert. Dabei ist es mir nicht so wichtig, ob ein Werk Nobelpreisniveau hat, sondern ich möchte bei der Lektüre vor allem gut unterhalten werden und das auch an die Leser meiner Texte weitergeben", erzählt die Flughafenmitarbeiterin. Einem Grundsatz bleibt sie jedoch immer treu: „Ich schreibe immer das, was ich wirklich über das Buch denke. Das Berufsethos ist mir wichtig." Daher kommt es für Weisenberger auch nicht infrage, Werbung auf ihrer Seite zu schalten – ihre Unabhängigkeit bei den Rezensionen ist ihr wichtiger als die Option, mit ihrem Blog Geld zu verdienen. Die Klickzahlen geben ihr recht: Gut 2.000 Buchfreunde besuchen inzwischen durchschnittlich „Lazy Literature" – pro Tag!

Da es sich bei der Seite aber nach wie vor um eine „One-Woman-Show" handelt, ist neben Julia Weisenbergers Leseleidenschaft auch viel Disziplin gefragt. Immerhin betreut sie ihr Literaturportal komplett in ihrer Freizeit. Gleichzeitig schreibt sie auch noch an ihrer eigenen Fantasybuchreihe – und das alles neben der Arbeit im newspoint am Airport.

Natürlich profitiert sie im Job auch von ihrem fundierten Wissen und der Begeisterung für Literatur. Bei der Beratung der Kunden beim Buchkauf zum Beispiel, wie Weisenberger berichtet: „Fast alle Bücher, die ich empfehle, habe ich auch gelesen. Es freut mich ganz besonders, wenn ich für jemanden die perfekte Lektüre finde. Kurzum: Ich kann mir keinen schöneren Job vorstellen!"

Mitverfolgen, was Julia Weisenberger liest:
www.lazyliterature.de

„Ich schreibe über alles, was mich persönlich interessiert."



Julia Weisenbergers große Leidenschaft sind Bücher aller Art und zu den verschiedensten Themen! Passenderweise arbeitet sie im „newspoint" am Münchner Flughafen, wo sie lesefreudigen Kunden bei der Auswahl ihrer Lektüre behilflich ist. In ihrer Freizeit schreibt die Erdingerin in ihrem Blog „Lazy Literature" über das, was sie gerade liest. Für Leseratten gibt es rechts noch den Tipp des Monats von Julia Weisenberger und ihren Kollegen der Airport-Buchläden.

Lesetipp des Monats

Buchtitel: „Der Gefangene des Himmels"

Wer das Buch lesen sollte: Wer die Stadt Barcelona liebt und einen Blick in deren Historie werfen möchte, findet in diesem Buch die passende Lektüre für einen gemütlichen Leseabend in der Vorweihnachtszeit.

Warum: „Der Gefangene des Himmels" ist eine spannende und mitreißende Geschichte, die im historischen Barcelona spielt. Sie erzählt das abenteuerliche Leben eines Mannes zu Zeiten des spanischen Bürgerkrieges. Während einerseits die Faszination der Stadt einen in den Bann zieht, ist auf der anderen Seite die Grausamkeit der damaligen Zeit deutlich spürbar.

Erhältlich in allen newspoint- und checkout-Shops am Flughafen München.

Stellenangebote im Flughafen München Konzern

Schichtleitung (w/m)
Für das Airbräu sucht die Allresto einen Schichtleiter (w/m), der die Restaurantleitung im operativen und administrativen Restaurantbereich unterstützt. (Ansprechpartnerin: Heike Hoffmann, T.: 089 / 975-93210)

Facharzt/-ärztin für Arbeitsmedizin
Die MediCare sucht eine/n Facharzt/-ärztin für Arbeitsmedizin / mindestens mit der Zusatzbezeichnung „Betriebsmedizin" und Zusatzbezeichnung Notfallmedizin/ mind. Fachkunde Rettungsdienst mit mehrjähriger Erfahrung in Klinik oder Praxis. (Ansprechpartnerin: Regina Domes, T.: 089 / 975-62112)

Der große Stellenmarkt online: Dieser QR-Code führt Smartphone-Nutzer direkt zu den Karriereseiten des FMG-Konzerns unter www.munich-airport.de/jobs. Interessierte finden hier laufend aktuelle Stellenabgebote.

FMG unter Top-Arbeitgebern

Die FMG hat im Oktober zwei renommierte Auszeichnungen als hervorragender Arbeitgeber erhalten.

Willy Graßl und Petra Axenböck vom Gesundheitsmanagement des Flughafen München Konzerns (FMG) nahmen den „Inklusionspreis 2013" entgegen. Die FMG setzte sich vor allem wegen ihres Engagements bei der Ausbildung junger Menschen mit geistiger Behinderung durch. Kurz darauf wurde in München Ausbildungschefin Theresa Fleidl die Silbernadel „Münchens beste Arbeitgeber-Marke" überreicht.

Im Rahmen der Inklusionspreisverleihung würdigte der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen, Hubert Hüppe, die Arbeit der insgesamt fünf Preisträger. Mit dem Inklusionspreis werden Unternehmen geehrt, die sich bei der Ausbildung und Beschäftigung von Menschen mit Handicap in beispielhafter Weise hervortun.

Für den Wettbewerb „Münchens beste Arbeitgebermarke" untersuchten Wissenschaftler des IMWF-Instituts und Vertreter der Süddeutschen Zeitung, wie Münchner Unternehmen als Arbeitgeber wahrgenommen werden. Dabei wurden die Nachrichten und Posts der FMG als Arbeitgeber auf diversen Onlinemedien, Foren, Arbeitgeberbewertungsportalen und Blogs sowie auf Twitter und Facebook gesammelt und ausgewertet. Das Fazit der Forscher fiel dabei überaus positiv aus.